

Motion

Einrichten einer Testphase **„Dorfkernzone Bahnhof“ bis 2021**



Begehren

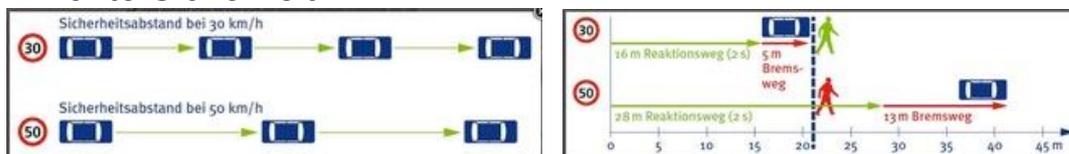
- Der Ortsdurchfahrtsabschnitt ab dem Fussgängerstreifen Demant bis zum Thaddäusheim wird für eine Testphase von mind. 6 Monaten zu einer 30er Zone eingerichtet. Im Vorfeld wird abgeklärt, ob während der Testphase die Überquerung der Strasse für die Fussgänger*innen in diesem Teilabschnitt frei wählbar sein soll (ausser Kreiselsituation) oder durch die Fussgängerstreifen vorgegeben wird.
- Die Testphase hat zum Ziel, Erfahrungswerte aus dem praktischen Betrieb zu erlangen und dadurch eine Basis für die Entwicklung der definitiven Neuplanung des beschriebenen Perimeters zu schaffen.

Begründung

Mit der Umsetzung der Motion wird es möglich, die Machbarkeit und die Konsequenzen der Massnahme «Dorfkernzone Bahnhof» auszuloten und im Hinblick auf die Rahmenbedingungen für eine definitive Einführung zu analysieren. Die künftige Lösung würde folgende Vorteile bieten:

- Erhöhung der Wohnqualität und Aufwertung des Strassenraumes als Teil des Lebensraums
Neues Label: «Düdingen ist nicht nur ein praktischer - sondern auch ein attraktiver Wohnort!»
- Besserer Überblick für alle StrassenbenutzerInnen durch die Öffnung des Bahnhofplatzes
Neu entstandener Begegnungsraum → Wahrnehmung als Platz
- Quartiervernetzung und Anbindung von
Düdingen West (Rechholderberg/Obermatt, Düdingen +)
mit Düdingen Ost (Coop, Schulen, Brugera, Alfons-Aebystr. bis Brugerawald)
- Entflechtung von Langsamverkehr (Fussgänger; Velofahrer), ÖV und MIV nicht überall möglich
→ Behandlung des vorgeschlagenen Abschnittes als Begegnungsraum

- Erhöhte Sicherheit



- Lebensraum Düdingen: Keine unnötige Dominierung der Wohn-, Arbeits- und Freizeitzone durch den Verkehr

Ein tieferes Tempo des Autoverkehrs hilft, die Lebens- und Wohnqualität der Bevölkerung, aber auch die wirtschaftliche Attraktivität von Düdingen zu erhöhen.

«Aber ?»

Das verunsichert doch die Bevölkerung nur unnötig! Mal gilt in der gleichen Zone 50, mal 30 und dann doch wieder 50!



«Es ist so, dass !»

Jede Baustelle funktioniert nach diesem Prinzip.



Dorfkernzone?
Die befindet sich doch im Gebiet Kirche / Ochsen / Migros, aber sicher nicht da oben!



Der Bahnhofplatz bietet sich als Aufenthaltsort und Begegnungszone geradezu an!



Das kommt beim Kanton doch niemals durch!
Zudem fehlt ein Gesamtkonzept bezogen auf die Bahnhofunterführung.



Der Kanton hat schon ähnliche Projekte bewilligt und es handelt sich beim Dorfker Bahnhof 21 um eine Massnahme, welche jederzeit erweiterbar ist.





Das behindert doch nur
Verkehrsfluss und führt
zu zusätzlichem Rückstau
auf der Autobahn!



*Tempo 30 verstetigt den Verkehrsfluss
und steuert den Durchfluss besser.
Autofahrer*innen müssen seltener
abbremsen und anhalten. Tiefere
Geschwindigkeiten verkürzen den
Bremsweg und sind das wirkungsvollste
Mittel, um schwere Verkehrsunfälle
zu reduzieren.*



Wozu noch mehr Geld
ausgeben; nun muss endlich
die Ampel her! Überhaupt:
Wer soll das bezahlen?



*Es wurde abgeklärt:
Die Ampellösung ist wegen des Rückstaus
auf der Autobahn schwer zu realisieren.
Die Kosten für die Testphase werden von der
Gemeinde übernommen und durch einfache,
effiziente und kostengünstige Mittel umgesetzt.
Bei der definitiven Umsetzung übernehmen
Kanton (Strasse) und Agglo (Bahnhofplatz)
ihren Teil der Finanzierung.*

Dorfkernzone Bahnhof - für ein attraktives Ortszentrum



vorher



nachher